

kritischen Situationen
Merkblatt: Verhalten bei Krisensituationen
 Stand: 2.2.2017

1. Grundsätzliches/Vorsorge

- Was könnte uns auf die Füße fallen?
- Bei welchen Veranstaltungen könnte es kritisch werden? Andrang? Heikle Formate/Themen?
- Prävention: Überprüfung Sicherheitsrisiken des Objekts und Geländebauliche Sicherheit (Bühne, Raum etc.), Brandschutzgefahr durch Bauleiter
- „Beschallungs-Checks“ während der Veranstaltung – „Wohlfühlautstärke“
- Beobachtung durch Personal: Unruhe/Panik/Blick ins Leere

2. Wetter

- Starkregen/Sturm/Hagel
- Gewitter mit Blitzgefahr
- Wettervorhersagen/Sturmwarnungen beachten
- Live-Messung vor Ort, insb. an krit. Punkten
- HLs werden informiert
- Bei drohendem Starkregen Open-Air-Bühnen informieren
- Auf starken Andrang in umliegenden Gebäuden vorbereiten + Durchsagen vorbereiten, um besonnenes Verhalten bitten
- Bei aufziehendem Gewitter/Sturm Bühnen und offene Innenstadtbereiche vorwarnen
- Zeltabbau bzw. Schließen – bieten währen Gewitter/Hagel/Blitz keinen Schutz
- Bei heftigem Gewitter, je nach Lage, Konzert o.ä. abrechen
- Drohendes Hochwasser (Magdeburg)
- Wasserstandsmeldungen und Wetterlage beobachten
- Definierte Wasserstandszahlen für Überschwemmungsbereiche beachten
- Entscheidung über A/B-Variante an definierten Zeitpunkten
- Plan B inkl. Kommunikationsplan und Task-Force
- Außergewöhnliche Temperaturen/Hitze
- Abkühlung/Verweis an schattige, kühle Orte
- Hinweis zur Wasseraufnahme; ggf. Wasserausgabe
- Ggf. Sanitätsdienst rufen

3. Zuschauerverhalten

- Überfüllungen
- Auf eingeübtes Funkverfahren bauen
- Hallenschließung
- Außenbeschallung
- Ansprache/Abweisung der Gäste; Information zu alternativen Handlungsoptionen
- ggf. Umlenkung/frühzeitige Information schon im Vorfeld, um Personenzustrom zu verhindern

- Enge in Besucherströmen
- Spezielle Maßnahmen an neuralgischen Orten – z.B. am Bahnhof (insb. Abreise)
- Massenpanik
- Prävention von Stauung/Überfüllung durch Kommunikation und Umlenkung
- Ausgebrochene Panik schwer zu kontrollieren: wichtig: Kommunikation als Grundlage einer geordneten Evakuierung (Lautsprecher/Megaphon etc.)
- Klare Kennzeichnung und Öffnung von Fluchtwegen; Lenkung der Flüchtenden
- Störungen in den Veranstaltungen/Bühnenbesetzung
- Deeskalationsstufen
 1. Ansprechen bei laufender Veranstaltung
 2. Einbeziehen in die Veranstaltung
 3. Kurze Unterbrechung
 4. Abbruch der Veranstaltung
 5. Polizeieinsatz
- Weiterhin
 1. Augen und Ohren reinbringen (genaue Beobachtung des Geschehens)
 2. OD-Reserve an Ort holen
 3. Funkkommunikation vor Ort (HL – OrgaLeitung; HL – VL)

4. Sanitäts- und rettungsdienstliche Ereignisse

- Verletzung/Unfall
- Bei Verletzungen/Unfällen Person zu Sanitätsdienst bringen/diesen rufen, diese organisieren ggf. Einlieferung ins Krankenhaus
- Bei lebensgefährlichen Verletzungen: 112
- Drogen/Alkoholkonsum
- Beobachtung krit. Personen, ggf. Absonderung von der Menge, Beruhigung/Deeskalation
- Ggf. Sanitätsdienst rufen
- Ggf. Polizei rufen
- Siehe auch Störungen in den Veranstaltungen/Bühnenbesetzung
- Massive Lebensmittelerkrankungen
- Vermisste Personen/Kinder
- Grundlegend: Sollten Personen vermisst werden, können Suchende an folgenden Stellen Hilfe erbitten: Polizei, Sanitäter, Hallenleiter, Information/Teilnehmendenservice
- Bei den Kirchentagen auf dem Weg gibt es keine Kinderbetreuung. Vermisste Kinder können an den Sanitätsstationen abgegeben und abgeholt werden. Eltern, die ihre Kinder suchen, können sich an den Sanitätsdienst (Telefonnr.) wenden. Sofern die Kinder dort nicht auffindbar sind, wenden sie sich an die Polizei.
- Vermisste Menschen mit Behinderung – Notrufkarte, auf die die Nummer des Johanner-Sanitätsdienstes angegeben ist. Teilnehmende, die ihre Begleitperson verloren haben, können zur Sanitätsstation gebracht und dort abgeholt werden.
- Vom Sanitätsdienst behandelte Personen werden vom Sanitätsdienst erfasst, sodass jederzeit abgefragt werden kann, ob eine vermisste Person ins Krankenhaus eingeliefert wurde. Ansprechpartner der Organisationsleitung und der Behörden für Auskünfte dieser Art:

5. Technische Gefährdungen

- Arbeitsunfälle/Arbeitssicherheit
- Sensibilisierung am HL/OD-Wochenende
- Gute Aufbaupläne, Check durch Bauleiter (und Sicherheitscoaches)
- Stromausfall
- Ansprechpartner vor Ort

- Ansprechpartner Stadtwerke
- Klare Kommunikation um Panik zu vermeiden
- Brandgefährdungen
- Brandschutzwache bei krit. Veranstaltungen vor Ort
- Bei Lebensgefahr: HL-Leitung ruft 112 und informiert HL-Tisch bzw. direkt OrgaLeitung; OrgaLeitung tritt in Kontakt mit Behörde

6. Schwierigkeiten mit geschützten Personen

- Eingespielte Begleitung durch VIP-Betreuung
- „Außen“ und „Innen“ der Halle gut koordinieren
- Sonderbeauftragte (?)

7. Lärmbeschwerden

- Genehmigung „Lärmreferat“ (!?)
- Lautstärke-Checks während der Veranstaltungen („Wohlfühlautstärke“)
- Fokus auf bestimmte Bereiche
- Lärmbeschwerden an OrgaLeitung

8. Amoklauf/Anschlag

- Siehe Massenpanik
- Ggf. GSF vor Ort